



WAF2030+ Mit Sicherheit Zukunft

Übersicht zu den fünf Leitprojekten



Bild: Münsterland e.V. / Kai Marc Pel



Übersicht zu den fünf Leitprojekten

**Zukunft der Arbeitswelt
im Kreis Warendorf**



**Fachkräfteinitiative im
Strukturwandel**



**Resilienter Kreis Warendorf
– gut vorbereitet und
informiert in die Zukunft**



**Generationenüber-
greifend gut leben im
Kreis Warendorf**



**Klimaschutz und
-anpassung im
Kreis Warendorf als
integrierte Aufgabe**





Bild: Adobe Stock, Bern

Zukunft der Arbeitswelt im Kreis Warendorf

Beschreibung des Gesamtprojekts

Mit dem Leitprojekt möchten der Kreis Warendorf und die Gesellschaft für Wirtschaftsförderung (gfw) dazu beitragen, dass der Kreis auch in Zukunft ein starker Wirtschaftsstandort bleibt und die Unternehmen aktiv unterstützen, die Arbeitswelt der Zukunft zu gestalten. Die Anstrengungen von Unternehmerinnen und Unternehmern, unterstützt durch die Arbeit der gfw, haben in den letzten Jahren Früchte getragen: Digitalisierte Arbeitsprozesse sind aus der Unternehmenswelt nicht mehr wegzudenken. Die Erfahrungen aus dem Projekt Digitalpilot zeigen: die Warendorfer Unternehmen sind innovativ und nehmen sich gerne neuer Technologien an. Dennoch: die technologische Entwicklung ist in den letzten Jahren, nicht zuletzt durch die rasanten Fortschritte im Bereich Künstlicher Intelligenz (KI), weiter vorangegangen. Um den bestmöglichen Nutzen aus diesen Technologien zu ziehen, bedarf es neuer Kompetenzen, gleichzeitig verändern sich die zukünftigen Anforderungen an Arbeitskräfte und Arbeitsplätze.

Der Fachkräftemangel und der demografische Wandel stellen die Unternehmen vor weitere Herausforderungen: Führungskräfte sind immer schwerer zu finden, die Bedeutung der Anwerbung und Integration internationaler Fachkräfte steigt. Gleichzeitig verändern sich auch die Ansprüche der Arbeitskräfte: Gerade die junge Generation bemisst einer ausgewogenen Work-Life-Balance eine hohe Bedeutung bei, die Nahbarkeit von Arbeitgebern wird wichtiger.

In der Summe bedeuten diese Veränderungen: Die Arbeitswelt der Zukunft wird sich von der heutigen deutlich unterscheiden. Im Rahmen des Leitprojekts unterstützt die gfw in ihrer Servicerolle Unternehmen bei der Bewältigung dieser Herausforderungen und dem damit verbundenen Kulturwandel. Der Kreis Warendorf möchte mit dem Leitprojekt vorangehen und die Arbeitswelt der Zukunft gestalten.

Die Herausforderungen und Bedarfe im Handlungsfeld basieren auf einer aktualisierten Positionsbestimmung.

Durch die Auswertung der Daten- und Studienlage konnte gezeigt werden, wo im Kreis Fortschritte erzielt wurden und wo neue Handlungsbedarfe entstanden sind.

Teilprojekte

Diese Handlungsbedarfe werden mit vier Teilprojekten adressiert, die Unternehmen bei der Digitalisierung und Einbindung neuer Technologien wie Künstlicher Intelligenz, Change Management und der Suche nach qualifizierten Arbeitskräften unterstützen sollen. Die bisherigen Erfolge und die Attraktivität des Standorts Warendorf sollen zudem noch stärker nach außen gezeigt werden. Folgende drei Teilprojekte bilden den Kern des Leitprojekts:

Mit der Fortführung des Programms Digitalpilot zum **Digitalpilot „ready for future“** werden die starken Initiativen der Warendorfer Unternehmen auch in Zukunft sichtbar gemacht sowie das gegenseitige Lernen unterstützt.

Berufsbilder ändern sich, bestimmte Berufe gewinnen andere verlieren an Bedeutung. Mit der geplanten **Initiative „ZukunftsweltArbeit“** erfolgt eine Reaktion auf diese Entwicklungen.

Über die Ergänzung des schon jetzt erfolgreichen **Standortmarketings** um das Thema „Zukunft der Arbeitswelt“ möchte der Kreis Warendorf noch mehr Arbeitskräfte von den Vorteilen des Lebens und Arbeitens in Warendorf überzeugen. Alle Bestandteile des Leitprojekts greifen beim Standortmarketing ineinander.

Darüber hinaus führen der Kreis Warendorf und die gfw erfolgreiche Maßnahmen weiter, die die drei Teilprojekte ergänzen:

Im bestehenden Hochschul-Kompetenz-Zentrum (**HOKO**) sollen die oben genannten Themen aufgegriffen und damit die digitalen Skills der Nachwuchsfachkräfte gefördert werden. Das HOKO vernetzt Hochschulen, Unternehmen und Jugendliche im Kreis Warendorf und ist weiterhin wichtiger Bestandteil des Kreisentwicklungsprogramms.

Übersicht der Teilprojekte



Digitalpilot „ready for future“

01



Initiative „ZukunftsweltArbeit“

02



Standortmarketing „Zukunft der Arbeitswelt“

03



Hochschul-Kompetenz-Zentrum (HOKO)

04



Digitalpilot „ready for future“

Beschreibung:

Ziel ist es, die Digitalisierung im Kreis Warendorf weiter zu stärken und neue Themen und Entwicklungen gezielt aufzugreifen.

Projektbausteine:

- Community von Unternehmen, die die Digitalisierung in besonderem Maße vorantreiben
- Peer-2-Peer-Beratung: Unternehmen unterstützen sich gegenseitig mit Beratung und Erfahrungsaustauschen
- Regelmäßige Veranstaltungen zu den Entwicklungen im Bereich Digitalisierung
- Für die Zukunft noch stärkere Fokussierung auf die Nutzung Künstlicher Intelligenz

Zielgruppen:

- Kleine und mittlere Unternehmen (KMU)



Zuständigkeiten und Partner:

Verantwortung:

- gfw

Zentrale Umsetzungspartner:

- Teilnehmende Unternehmen



Finanzierung:

- Das Teilprojekt wird durch die Zuwendungen vom Kreis Warendorf an die gfw finanziert



Zeitrahmen und Meilensteine:

- **2025:** Reaktivierung der Community
- **Ab 2026:** Veranstaltungen & Peer-2-Peer-Beratung





Initiative „ZukunftsweltArbeit“

Beschreibung:

Ziel ist es, die Unternehmen im Kreis Warendorf beim Change Management zu unterstützen. Das Programm sensibilisiert zudem zu Themen wie Führung bzw. Leadership, Künstliche Intelligenz sowie Wissens- und Lernkultur.

Projektbausteine:

Das Projekt wird im Rahmen einer Strategiephase weiter konkretisiert. Mögliche Projektbausteine sind zum jetzigen Zeitpunkt:

- Anwendungsmöglichkeiten Künstlicher Intelligenz
- Auswirkungen Künstlicher Intelligenz und Digitalisierung auf Arbeit, Organisation, Leadership, usw.
- Förderung einer Wissens- und Lernkultur: Kompetenzaufbau
- Zertifizierung bzw. Auszeichnung für Unternehmen, die sich als besonders innovative und attraktive Arbeitgeber positionieren

Zielgruppen:

- Alle Unternehmen im Kreis Warendorf, insb. kleine und mittlere Unternehmen (KMU)



Zuständigkeiten und Partner:

Verantwortung:

- gfw

Zentrale Umsetzungspartner:

- Kreis Warendorf
- Agentur für Arbeit
- Wirtschaftsverbände und Wirtschaftsförderungen der kreisangehörigen Städte und Gemeinden
- Wirtschaftsförderung Münsterland
- Digitalhub Münsterland e.V.
- Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung (KOFA)



Finanzierung:

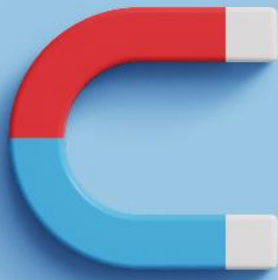
- Das Teilprojekt wird durch die Zuwendungen vom Kreis Warendorf an die gfw finanziert



Zeitraumen und Meilensteine:

- **Ab Q1 2025:** Strategieentwicklung & Potenzialanalyse
- **Q3 2025:** Start des Projekts mit einer Veranstaltung
- Laufzeit bis **Ende 2027**





Standortmarketing „Zukunft der Arbeitswelt“

Beschreibung:

Ziel ist es, Warendorf als attraktiven Standort für internationale Fachkräfte zu positionieren.

Projektbausteine:

- Umsetzung der neuen Marketingkampagne mit Fokus auf „people and culture“
- Weiterentwicklung des Wettbewerbs „Attraktive Arbeitgeber“
- Company Adventure: Schülerinnen und Schüler lernen Impact-fokussierte Unternehmen im Kreis Warendorf kennen

Zielgruppen:

- Fachkräfte in gewerblichen Berufen
- Führungskräfte



Zuständigkeiten und Partner:

Verantwortung:

- gfw

Zentrale Umsetzungspartner:

- Verschiedene Unternehmen aus dem Kreis Warendorf



Finanzierung:

- Das Teilprojekt wird durch die Zuwendungen vom Kreis Warendorf an die gfw finanziert



Zeiträumen und Meilensteine:

- **Januar 2025:** Start der Kampagne
- **Mai 2025:** Wettbewerb und Prämierung
- **Sommer 2025:** Zusatzkampagne
- **2026:** Markenkongress
- **2026/2027:** Neuer Wettbewerb „Attraktiver Arbeitgeber“



Hochschul-Kompetenz-Zentrum (HOKO)

Beschreibung:

Ziel ist es, Jugendliche für digitale Technologien zu begeistern.

Projektbausteine:

- Förderung digitaler Skills in Workshops und anderen Veranstaltungsformaten
- Sensibilisierung für die Vorteile eines Dualen Studiums

Zielgruppen:

- Jugendliche
- Unternehmen



Zuständigkeiten und Partner:

Verantwortung:

- gfw
- HOKO e.V.

Zentrale Umsetzungspartner:

- REACH Euregio (Start-up Center)
- Coding for tomorrow
- Fachhochschule Münster
- Handwerkskammer und Kreishandwerkerschaft
- Weitere Hochschulen



Finanzierung:

- Das Teilprojekt wird durch die Zuwendungen vom Kreis Warendorf an die gfw finanziert



Zeitraumen und Meilensteine:

- **Zu klären:** Fortführung und laufende Evaluation des bestehenden Programms oder Erweiterung in Richtung Unternehmen





Fachkräfteinitiative im Strukturwandel

Beschreibung des Gesamtprojekts

Mit dem Leitprojekt wirkt der Kreis Warendorf gezielt dem Fachkräftemangel in spezifischen Bereichen entgegen. Wie auch andere Regionen in Deutschland ist der Kreis Warendorf von sinkenden Ausbildungszahlen und von den Herausforderungen des demografischen Wandels betroffen. In den nächsten Jahren steht der Renteneintritt einer großen Alterskohorte bevor, wodurch sich die Fachkräftebedarfe noch weiter erhöhen. In Bereichen wie Gesundheitsversorgung und Pflege ist der Handlungsbedarf besonders groß.

Teilprojekte

Die Herausforderungen und Bedarfe im Handlungsfeld basieren auf einer aktualisierten Positionsbestimmung. Durch die Auswertung der Daten- und Studienlage konnte gezeigt werden, wo im Kreis Fortschritte erzielt wurden und wo neue Handlungsbedarfe entstanden sind. Diese Handlungsbedarfe werden mit fünf Teilprojekten adressiert. Folgende drei Teilprojekte bilden den Kern des Leitprojekts:

Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) geförderte Programm **Bildungskommune** fokussiert in diesem Rahmen als Teilprojekt die Verbesserung der Bildungschancen für alle im Kreis lebenden Personen mit Schwerpunkt auf der Fachkräftesicherung und Bildung im Strukturwandel. Mit der Teilnahme an dem durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Programm werden Bildungsthemen bereichsübergreifend und entlang der gesamten Bildungskette koordiniert und bearbeitet.

Mit dem Teilprojekt **Azubi-Sprachförderung+** werden Sprachbarrieren in der Ausbildung verringert. Auszubildende, deren Herkunftssprache nicht Deutsch ist, erhalten gezielt Unterstützung, sodass ein Abbruch der Ausbildung aufgrund von Sprachbarrieren vermieden

wird und die Ausbildung erfolgreich abgeschlossen werden kann.

Der Fachkräftemangel in der Pflege stellt ein großes Risiko für die lückenlose Versorgung und Betreuung pflegebedürftiger Menschen dar. Mit dem Teilprojekt **care4future** sollen gezielt Nachwuchskräfte für die Pflege gewonnen werden. Schülerinnen und Schüler erhalten dabei Einblicke in den Pflegeberuf, die als Orientierung in der Berufsfindungsphase dienen. Durch das „Hineinschnuppern“ soll das Image des Pflegeberufs verbessert werden.

Darüber hinaus führt der Kreis Warendorf zwei erfolgreiche Maßnahmen weiter, die die drei Teilprojekte ergänzen:

Die abgestimmte **Kooperation zwischen Schulen & Unternehmen zur Fachkräftesicherung** im Rahmen der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule–Beruf“ (KAoA) hat sich bereits als Maßnahme bewährt und wird ständig weiterentwickelt, um Berufswahlorientierung zu fördern und jungen Menschen den Berufseinstieg zu erleichtern und dabei Strukturwandelprozesse für den Arbeitsmarkt der Zukunft mit einzubeziehen. Das bestehende Projekt wird weiterhin im Rahmen des Leitprojekts um bedarfsorientierte Maßnahmen und weitere Vernetzungen ergänzt werden – v.a. mit dem bestehenden Fokus auf die Fachkräftegewinnung im Bereich Erziehung und Soziales, Landwirtschaft, Natur und Umwelt sowie Pflege und Gesundheit.

Um der Herausforderung der geringen Ärztedichte im Kreis zu begegnen, setzt der Kreis weiterhin auf die aktive Ansprache von Medizinstudierenden im Rahmen des Projekts **Zukunft der ärztlichen Versorgung im Kreis Warendorf**.

Übersicht der Teilprojekte



Bildungskommune

01



Azubi-Sprachförderung+

02



care4future

03



KAoA: Kooperation zwischen Schulen & Unternehmen zur Fachkräftesicherung

04



Zukunft der ärztlichen Versorgung im Kreis Warendorf

05



Bildungskommune

Beschreibung:

Mit dem Programm werden die Bildungschancen für die im Kreisgebiet lebenden Personen verbessert und das regionale Bildungssystem mit dem Schwerpunktthema Fachkräftesicherung und Bildung im Strukturwandel gestärkt.

Durch den Aufbau eines datenbasierten kommunalen Bildungsmanagements wird das regionale Bildungssystem bedarfs- und sozialraumorientiert gestärkt. Mit der partizipativen Entwicklung und Umsetzung einer ganzheitlichen kommunalen Bildungsstrategie werden außerdem analog-digitale Vernetzungsstrukturen aufgebaut und ausgeweitet. Mit Blick auf den Arbeitsmarkt steht zunächst das Feld der Sozial- und Erziehungsberufe im Mittelpunkt, mit Bezug auf die Bedarfslage im Kreis werden im Anschluss weitere Berufsgruppen im Sinne der Fachkräftesicherung fokussiert.

Projektbausteine:

- Aufbau eines datenbasierten kommunalen Bildungsmanagements: sozialräumliche Analyse und Aufdeckung von Bedarfen
- Bereichsübergreifende Koordinierung und Bearbeitung von Bildungsthemen entlang der gesamten Bildungskette
- Partizipative Entwicklung und Umsetzung einer ganzheitlichen kommunalen Bildungsstrategie
- Etablierung einer regelmäßigen und auf die Bedarfe des Kreises zugeschnittenen Bildungsberichterstattung

Zielgruppen:

- Menschen in den Städten und Gemeinden des Kreises Warendorf, insb. Bildungsakteure



Zuständigkeiten und Partner:

Verantwortung:

- Amt für Jugend und Bildung

Zentrale Umsetzungspartner:

- Städte und Gemeinden
- Regionales Bildungsnetzwerk (dort ist das Programm angesiedelt)
- Agentur für Arbeit
- Jobcenter
- Träger im Bereich Kinder- und Jugendhilfe
- Kita-, Schul- und Bildungsträger
- Volkshochschulen
- Wohlfahrtsverbände und Kammern
- Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis KAoA und mit dem Kommunalen Integrationszentrum



Finanzierung:

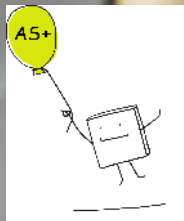
- Finanzierung gesichert
- Anteilige Förderung in Höhe von 40 % durch das BMBF und den Europäischen Sozialfonds



Zeiträumen und Meilensteine:

- **2025:** Leitbild- und Strategieentwicklung und Aufbau des kommunalen Bildungsmanagements
- **Ab 2026:** Umsetzung der kommunalen Bildungsstrategie
- **2027:** Ende der Förderperiode





Azubi-Sprachförderung+

Beschreibung:

Auszubildende mit nichtdeutscher Herkunftssprache bekommen im Rahmen des Teilprojekts bedarfsorientierten Einzelunterricht.

Neben der allgemeinen Sprachkompetenz liegt der Fokus vor allem auf der berufsspezifischen Fachsprache. Die Ansprache der Auszubildenden erfolgt insb. über Berufsschulen, Presse und Handwerkskammer.

Die Unterrichtszeiten (bis zu acht Zeitstunden im Monat) und die Lernorte können individuell vereinbart werden. Der Unterricht findet meist in den Ausbildungsbetrieben, den Berufsschulen oder in den Räumlichkeiten der durchführenden Träger statt.

Die Umsetzung des Programms erfolgt durch das Kommunale Integrationszentrum in enger Kooperation mit Bildungsträgern.

Das Programm ist im Februar 2024 gestartet.

Zielgruppen:

- Alle Auszubildenden mit nichtdeutscher Herkunftssprache im Kreis Warendorf



Zuständigkeiten und Partner:

Verantwortung:

- Amt für Jugend und Bildung

Zentrale Umsetzungspartner:

- Ausbildungsbetriebe
- Unterricht erfolgt durch Träger (Arbeiterwohlfahrt, Arbeiter-Samariter-Bund, SBH West als Bildungsdienstleister)



Finanzierung:

- Finanzierung gesichert
- Die Kosten werden anteilig vom Ausbildungsbetrieb und vom Kommunalen Integrationszentrum getragen. Zudem wird ein geringer Eigenanteil von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern erhoben.



Zeitraumen und Meilensteine:

- **2025 bis 2027:** Inhaltliche Ausweitung, um weiteren Bedarfen der Auszubildenden gerecht zu werden



care4future

Beschreibung:

Schülerinnen und Schüler erhalten im Rahmen des Teilprojekts praktische Einblicke in den Pflegeberuf, die als Orientierung in der Berufsfindungsphase dienen.

Das Projekt wurde bereits in Warendorf und in Ahlen durchgeführt und wird dort fortgeführt. Eine Ausweitung auf weitere Standorte ist angedacht.

Projektbausteine:

- Freiwilliger bzw. Wahlpflichtkurs in Klassenstufe 9
- Darüber hinaus Information aller Schülerinnen und Schüler in der jeweiligen Schule über Aktionstage, Wanderausstellung und Elterninformationen
- Bildung von regionalen Netzwerken aus Schulen, Pflegeschulen sowie Kranken- und Pflegeeinrichtungen und die Fachschule für Heilerziehungspflege



Zielgruppen:

- Schülerinnen und Schüler, insb. der Klassenstufen 9



Zuständigkeiten und Partner:

Verantwortung:

- Sozialamt

Zentrale Umsetzungspartner:

- Schulen
- Träger von ambulanten, teilstationären und vollstationären Angeboten



Finanzierung:

- Finanzierung ist gesichert
- Für die bestehenden Netzwerke in Ahlen und Warendorf fallen keine Kosten an. Die Begleitung erfolgt durch die Sozialplanung.
- Für die Initiierung neuer Netzwerke müssen Kosten von ca. 20.000 € kalkuliert und im Haushalt eingeplant werden.



Zeitrahmen und Meilensteine:

- **Ab 2025:** Ausweitung des Programms in weiteren Gemeinden



KEIN ABSCHLUSS OHNE ANSCHLUSS

Übergang Schule – Beruf in NRW gestalten.



KAoA: Kooperation zwischen Schulen & Unternehmen zur Fachkräftesicherung

Beschreibung:

Der Übergang von Schule in Beruf wird durch die Kooperation zwischen Schulen und Unternehmen zur Fachkräftesicherung und Attraktivitätssteigerung der dualen Ausbildung gestaltet.

Das bestehende Projekt aus dem Kreisentwicklungsprogramm ermöglicht berufspraktische Einblicke und es werden Schulabgängerinnen und Schulabgänger über bestehende Angebote und Möglichkeiten informiert (bspw. Elternabende, Broschüren). Daneben bestehen zielgruppenspezifische Angebote für verschiedene Altersgruppen zur Fachkräfteförderung in den oben genannten Fokusbereichen (bspw. Projektwochen oder Fach- und Aktionstage).

Zielgruppen:

- Bildungseinrichtungen: insb. Schülerinnen und Schüler die kurz vor dem Abschluss stehen
- Unternehmen mit Fachkräftebedarf



Zuständigkeiten und Partner:

Verantwortung:

- Amt für Jugend und Bildung

Zentrale Umsetzungspartner:

- Netzwerk im Rahmen von KAoA aus Lehrkräften für Berufsorientierung an den Schulen (StuBOs), Berufsschulen, Industrie- und Handelskammer und Handwerkskammer
- Städte und Gemeinden
- Wirtschaftsförderung gfw
- Agentur für Arbeit
- Kammern



Finanzierung:

- Finanzierung gesichert
- Für das Programm KAoA werden 1,75 Stellen über Landesmittel finanziert



Zeitrahen und Meilensteine:

- Weiterführung des Projekts





Zukunft der ärztlichen Versorgung im Kreis Warendorf

Beschreibung:

Über das bestehende Projekt aus dem Kreisentwicklungsprogramm erfolgt die aktive Ansprache von Medizinstudierenden und ein frühzeitiges in Kontakt treten mit jungen Ärztinnen und Ärzten.

Projektbausteine:

- 2x jährliches Medizinstudierendentreffen z. B. in Kliniken oder Hausarztpraxen
- Versand von Infopost zur ärztlichen Versorgung im Kreis über Email-Verteiler
- Grundlage bildet die gleichnamige Arbeitsgruppe „Zukunft der ärztlichen Versorgung im Kreis Warendorf“

Zielgruppen:

- Medizinstudierende und junge Ärztinnen und Ärzte, die einen Bezug zum Kreis Warendorf haben



Zuständigkeiten und Partner:

Verantwortung:

- Gesundheitsamt

Zentrale Umsetzungspartner:

- Bestehende Arbeitsgruppe aus Vertreterinnen und Vertretern der Kliniken im Kreis Warendorf, der Praxisnetze der Ärzte, des Ärztevereins Warendorf, des Gesundheitsamtes sowie der Ärztekammer und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe
- Universitäten (medizinische Fakultäten), v.a. Münster und Bielefeld



Finanzierung:

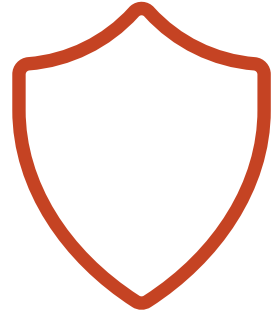
- Finanzierung gesichert
- Es werden keine Mittel aus dem Haushalt benötigt



Zeitraumen und Meilensteine:

- Weiterführung des Projekts





Resilienter Kreis Warendorf – gut vorbereitet und informiert in die Zukunft

Beschreibung des Gesamtprojekts

Mit dem Leitprojekt möchte der Kreis Warendorf den Schutz und die Resilienz der Bevölkerung proaktiv stärken. Damit reagiert der Kreis auf die in den vergangenen Jahren immer offensichtlicher gewordenen Herausforderungen unserer Zeit: Globale Pandemien, Extremwetterereignisse und Naturkatastrophen, Störungen kritischer Infrastrukturen und antidemokratische Beeinflussungsversuche sind Szenarien, auf die sich der Kreis Warendorf und die hier lebende Bevölkerung gleichermaßen einstellen müssen.

Die Möglichkeit in Krisensituationen schnell und zielgerichtet reagieren zu können, ist einerseits von einer professionellen Vorbereitung, andererseits von einer widerstandsfähigen Bevölkerung abhängig. Ein resilienter Kreis Warendorf ist auf Gefahrensituationen vorbereitet und dadurch weniger schadenanfällig.

Das Leitprojekt sieht daher drei zentrale Maßnahmen vor, die einerseits die Vorbereitung des Katastrophenschutzes auf eine Vielzahl unterschiedlicher Szenarien und andererseits den Selbstschutz der Bevölkerung verbessern sollen. Der Kreis Warendorf reagiert damit auf Erfahrungen aus vergangenen Krisensituationen wie der Corona-Pandemie oder den Fluchtbewegungen in Folge des Angriffskriegs auf die Ukraine. Zudem erfolgt damit eine Reaktion auf aktuelle Herausforderungen wie den Raummangel beim Katastrophenschutz, um die Reaktionsfähigkeit in unterschiedlichen Szenarien sichern zu können. Vor dem Hintergrund der aktuellen Krisen wird der Selbstschutz der Bevölkerung immer wichtiger. Gleichzeitig werden die Grundpfeiler unserer Demokratie regelmäßig und mit steigender Intensität durch Demokratiefeinde und Extremisten getestet.

Teilprojekte

Die Herausforderungen und Bedarfe im Handlungsfeld basieren auf einer aktualisierten Positionsbestimmung. Durch die Auswertung der Daten- und Studienlage konnte gezeigt werden, wo im Kreis Fortschritte erzielt wurden und wo neue Handlungsbedarfe entstanden sind. Diese Handlungsbedarfe werden mit den folgenden drei Teilprojekten adressiert:

Das **Zentrum für Bevölkerungsschutz** besteht aus drei Teilobjekten (Logistik-, Fahrzeug- und Multifunktionshalle). Mit dem Zentrum soll primär die Handlungsfähigkeit in Krisensituationen gesichert werden. Durch die flexible Gestaltung ergeben sich aber auch außerhalb von Krisensituationen viele Nutzungsmöglichkeiten. So kann die Multifunktionshalle auch für Schulungszwecke, Informationsveranstaltungen und vieles mehr genutzt werden.

Mit einer **Aufklärungskampagne zur Selbsthilfe** soll die Bevölkerung für die Bedeutung der Krisenvorsorge sensibilisiert und so in die Lage versetzt werden, sich in Krisensituationen auch eigenständig zu schützen. Zugleich würden die Sicherheitsbehörden im Notfall entlastet, deren knappe Ressourcen dann dort eingesetzt werden können, wo sie am dringendsten gebraucht werden.

Das **Jugendprogramm zur Demokratieförderung** zielt darauf ab, Schülerinnen und Schülern resilienter gegenüber Extremismus, Antisemitismus und antidemokratischer Einflussnahme zu machen. Ziel ist es, Schülerinnen und Schülern neue Einblicke und Perspektiven zu gewähren, die Sensibilisierung für Gefährdungen sowie das Hervorrufen von Begeisterung für die Werte der freiheitlich demokratischen Grundordnung. Die Medienkompetenz der Jugendlichen soll erhöht werden, dazu zählen die Erkennung von Falschinformationen und die Resilienz gegen extremistische Propaganda. Insgesamt kann so die Wehrhaftigkeit unserer Demokratie gestärkt werden.

Übersicht der Teilprojekte



Zentrum für Bevölkerungsschutz

01



Aufklärungskampagne zur Selbsthilfe

02



Jugendprogramm zur Demokratieförderung

03

Zentrum für Bevölkerungsschutz

Beschreibung:

Das Ziel des ersten Bauabschnitts ist der Bau einer Multifunktionshalle am Kreishaus Warendorf. Die Multifunktionshalle wird auf einem kreiseigenen Grundstück in räumlicher Nähe zum Kreishaus realisiert.

Nutzungsmöglichkeiten:

- Impfzentrum oder andere medizinische Zwecke
- Durchführung von Informations- und Schulungsveranstaltungen
- Rettungsdienstschulungen
- Brandschutzunterweisungen
- Jagd- und Fischereiprüfungen
- Notsendebetrieb Lokalradio

Als Ergänzung könnten eine Logistikhalle mit Hochregallager und eine Fahrzeughalle als weitere Bestandteile des Schutzzentrums entstehen. Beides wird derzeit im Kreisgebiet angemietet.



Zielgruppen:

- Gesamte Bevölkerung im Kreis Warendorf



Zuständigkeiten und Partner:

Verantwortung:

- Bauphase: Amt für Hochbau und Immobilienmanagement
- Betrieb: Amt für öffentliche Sicherheit, Ordnung und Straßenverkehr



Zentrale Umsetzungspartner:

- Städte und Gemeinden im Kreis Warendorf
- Hilfsorganisationen, Rettungsdienste, Feuerwehren, Technisches Hilfswerk (THW)
- Kreisverbindungskommando
- Schulen im Kreis Warendorf etc.

Finanzierung:

- Finanzierung gesichert (Haushaltsmittel)



Zeitraumen und Meilensteine:

- **Januar 2025:** Start der Planungsphase:
- **Q2 2026:** Frühester Baubeginn
- **Ende 2028:** Frühester Fertigstellungstermin



Aufklärungskampagne zur Selbsthilfe

Beschreibung:

Ziel ist die Sensibilisierung der Bevölkerung für die eigenständige Krisenvorsorge.

Projektbausteine:

Bevölkerungsschutzmobil für Informationsveranstaltungen:

- Infomobil kann von kreisangehörigen Städten und Gemeinden, von Vereinen, Schulen etc. für Veranstaltungen angefordert werden
- Betrieb und Durchführung wird primär durch die Entleiher sichergestellt. Gegebenenfalls könnte der Betrieb vor Ort auch durch Hilfsorganisationen, Freiwillige Feuerwehren oder eigene Ordnungskräfte sichergestellt werden

Social Media Infokampagne:

- Aufbauend auf bereits durchgeführter Kampagne
- Produktion von informativen Videos zum Thema Krisenvorsorge und Selbsthilfe

Schulungen in der Multifunktionshalle:

- Durchführung von Übungen
- Veranstaltungen für alle Bevölkerungsgruppen (Vereine, Schulklassen, Kindergärten etc.)



Zielgruppen:

- Gesamte Bevölkerung im Kreis Warendorf



Zuständigkeiten und Partner:

Verantwortung:

- Amt für öffentliche Sicherheit, Ordnung und Straßenverkehr

Zentrale Umsetzungspartner:

- Hilfsorganisationen, Rettungsdienste, Feuerwehren, Technisches Hilfswerk (THW)
- Vereine
- Städte und Gemeinden im Kreis Warendorf



Finanzierung:

- Finanzierung gesichert (Haushaltsmittel)



Zeitraumen und Meilensteine:

- **Ab Q1 2025:** Start des Infomobils
- Weiterführung der Social Media Kampagne
- **Ab 2029:** Bevölkerungsschulungen



Demokratie
ist
Selbstlauf



Jugendprogramm zur Demokratieförderung

Beschreibung:

Ziel ist es, Schülerinnen und Schüler zu befähigen, aktiv an der demokratischen Gesellschaft teilzunehmen und sich gegen jede Form von Extremismus und Antisemitismus zu stellen. Im Fokus stehen dabei die weiterführenden Schulen im Kreis.

Projektbausteine:

Zusammenarbeit mit externen Partnerinnen und Partnern

- z.B. Besuch von Gedenkstätten
- Einbindung von Expertinnen und Experten zu Diskussionsrunden

Projekte und Workshops

- Extremismusprävention
- Interkultureller Dialog
- Medien- und Digitalkompetenz

Unterstützung und Fortbildung für Lehrkräfte

- Bereitstellung von Ressourcen und Material
- Fortbildung Demokratiebildung
- Unterstützung bei Förderantragsstellung

Zielgruppen:

- Schülerinnen und Schüler an weiterführenden Schulen im Kreis Warendorf



Zuständigkeiten und Partner:

Verantwortung:

- Kreisarchiv

Zentrale Umsetzungspartner:

- Medienkompetenzzentrum
- Kommunales Integrationszentrum
- Schulamt und Schulpsychologie
- Amt für Jugend und Bildung
- Schulen und Lehrkräfte als Multiplikatoren
- Volkshochschulen
- Gedenkstätten (z.B. Villa ten Hompel in Münster)



Finanzierung:

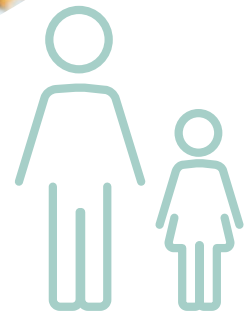
- Finanzierung gesichert (Haushaltsmittel)



Zeitraumen und Meilensteine:

- **2025:** Planungsphase
- **Ab 2026:** Implementierungsphase
- **Ab 2028:** Evaluierungsphase





Generationenübergreifend gut leben im Kreis Warendorf

Beschreibung des Gesamtprojekts

Im Kreis Warendorf lebt es sich gut. Damit das auch in Zukunft so bleibt, soll mit dem Leitprojekt „Generationenübergreifend gut leben im Kreis Warendorf“ dafür gesorgt werden, die Lebensqualität für alle Generationen weiter gezielt zu verbessern und den Kreis Warendorf zu einem noch lebenswerteren Ort zu machen. Mit dem Leitprojekt fördert der Kreis das gute und gesunde Aufwachsen von Kindern, ermöglicht gutes und bezahlbares Wohnen, unterstützt im Alter und stärkt den sozialen Zusammenhalt.

Teilprojekte

Die Herausforderungen und Bedarfe im Handlungsfeld basieren auf einer aktualisierten Positionsbestimmung. Durch die Auswertung der Daten- und Studienlage konnte gezeigt werden, wo im Kreis Fortschritte erzielt wurden und wo neue Handlungsbedarfe entstanden sind. Diese Handlungsbedarfe werden mit den folgenden fünf Teilprojekten adressiert:

Die derzeitigen Krisen haben Auswirkungen auf die seelische Gesundheit. Insbesondere bei Kindern und Jugendlichen haben psychische Auffälligkeiten seit der Corona-Pandemie zugenommen. Das Teilprojekt **stärkende Lebenswelten für die seelische Gesundheit von Kindern** sensibilisiert Eltern sowie Erzieherinnen und Erzieher für die Bedürfnisse von Kindern und transportiert das Thema seelische Gesundheit in die Netzwerkstrukturen der Kommunen.

Mit der **Bewegungsförderung von Kita-Kindern** fördert der Kreis Warendorf das gesunde Aufwachsen. Die Kita-Kinder lernen einen bewegungsfreudigen Alltag kennen und werden zum lebenslangen Bewegen und Sporttreiben motiviert.

Um der zunehmenden Digitalisierung in allen Lebensbereichen gerecht zu werden, ist der Aufbau von

Medienkompetenz unerlässlich. Dafür ist es notwendig, dass pädagogische Fachkräfte kontinuierlich weitergebildet werden, die dann die Medienkompetenz von Schülerinnen und Schülern stärken können. Das ist Aufgabe des Medienkompetenzzentrums und Ziel des Teilprojekts **Stärkung der Medienkompetenz**.

Statistiken zeigen, dass die Mieten im Kreis Warendorf deutlich stärker ansteigen als die Einkommen. Die Nachfrage nach preisgünstigem Wohnen für einkommensschwächere Haushalte hat daher stark zugenommen. Der Kreis Warendorf will vor diesem Hintergrund die Schaffung von öffentlich gefördertem Wohnraum besonders in Hinblick auf **Wohnungsbauförderung** intensivieren.

Der Kreis Warendorf bietet schon seit einigen Jahren eine persönliche und telefonische Pflegeberatung an. Um der Nachfrage nach digitaler Beratung zu begegnen, soll ein zusätzliches digitales Beratungsangebot aufgesetzt werden. Die **digitale Pflegeberatung** bietet verschiedene Vorteile: Sie ist flexibel und niederschwellig und ermöglicht darüber hinaus den Kontakt zu entfernt lebenden Angehörigen.

Übersicht der Teilprojekte



**Stärkende Lebenswelten für die seelische
Gesundheit von Kindern**

01



Bewegungsförderung von Kita-Kindern

02



Stärkung der Medienkompetenz

03



Wohnungsbauförderung

04



Digitale Pflegeberatung

05

Schatzsuche

hag.kontor

Landeszentrum für Gesundheitsförderung

PRÄVENTIVUM

Stärkende Lebenswelten für die seelische Gesundheit von Kindern

Beschreibung:

Es handelt sich um ein Kooperationsprojekt mit dem Landeszentrum Gesundheit NRW, um Erzieherinnen und Erzieher sowie Eltern für die Bedürfnisse der Kinder zu sensibilisieren.

Warendorf ist seit dem Frühjahr 2024 eine von sieben Modellkommunen in NRW, es wurden bereits sechs Kitas geschult. In 2025 werden weitere sechs Kitas geschult. Danach ist geplant, das Projekt kreisweit auszuweiten.

Im Fokus des Teilprojekts stehen die nach der Schulung als „Schatzsuche-Einrichtung“ zertifizierten Kitas (in 2024: Ahlen, Beckum, Ennigerloh, Oelde, Wadersloh; in 2025: Ahlen, Beckum, Drensteinfurt, Oelde, Sendenhorst)

Projektbausteine:

- Elternprogramm „Schatzsuche“: Schulung von Kitas
- Nutzen von etablierten Netzwerken, um das Thema seelische Gesundheit von Kindern kreisweit zu bearbeiten

Zielgruppen:

- Kinder von 0-6 Jahren und deren Eltern
- Erzieherinnen und Erzieher



Zuständigkeiten und Partner:

Verantwortung:

- Gesundheitsamt

Zentrale Umsetzungspartner:

- Gesamtkoordination durch Landeszentrum Gesundheit NRW
- Kitaträger
- Kitaleitungen
- Fachkräfte in den Kitas
- Jugendämter
- Kinder- und Jugendgesundheitsdienst des Kreisgesundheitsamtes



Finanzierung:

- Finanzierung in Klärung
- Aktuell läuft die Finanzierung über eine Förderung (durch Krankenkassen und Landesamt für Gesundheit)



Zeitraumen und Meilensteine:

- **März 2025:** Auswahl und Schulung weiterer sechs Kitas
- **Ab 2026:** Kreisweite Ausweitung des Programms





Bewegungsförderung von Kita-Kindern

Beschreibung:

Die Kita-Kinder lernen einen bewegungsfreudigen Alltag kennen und werden zum lebenslangen Bewegen und Sporttreiben motiviert.

Es handelt sich um eine Schulung von Erzieherinnen und Erziehern im Rahmen einer Inhouse-Schulung. In Kooperation mit dem Kreissportbund Warendorf e.V. werden jährlich drei Kitas geschult.

2025 werden Kitas in Beckum, Warendorf und Sendenhorst geschult.

Zielgruppen:

- Kita-Kinder



Zuständigkeiten und Partner:

Verantwortung:

- Gesundheitsamt

Zentrale Umsetzungspartner:

- Kitaträger
- Kita-Team
- Kreissportbund Warendorf e.V.



Finanzierung:

- Finanzierung gesichert
- Haushaltsmittel



Zeitraumen und Meilensteine:

- **2025:** Durchführung der Schulung in jeweils drei Kitas
- **Ab 2026:** jedes Jahr können weitere drei Kitas geschult werden





Stärkung der Medienkompetenz

Beschreibung:

Ziel ist die Verstetigung und der Ausbau des Angebots des Medienkompetenzzentrums entlang der gesamten Bildungskette.

Zentraler Akteur ist dabei das Medienkompetenzzentrum in Warendorf.

Projektbausteine:

- Präventionsarbeit: Information zu Rechtsfragen, Suchtprävention, Umgang mit Falschnachrichten etc.
- Fort- und Weiterbildung für Lehrkräfte, Erzieherinnen und Erzieher und Sozialarbeitende im Umgang und in der Anwendung verschiedener Medien
- Bereitstellung und Entwicklung von Materialien für den Fachunterricht zur Medienbildung

Zielgruppen:

- Schulen: Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler
- Kindertageseinrichtungen: Erzieherinnen und Erzieher
- Erziehungsberechtigte



Zuständigkeiten und Partner:

Verantwortung:

- Amt für Jugend und Bildung
- Medienkompetenzzentrum

Zentrale Umsetzungspartner:

- Schulträger, Schulen
- Sonstige Bildungseinrichtungen
- Kindertageseinrichtungen



Finanzierung:

- Finanzierung gesichert
- Haushaltsmittel



Zeitraumen und Meilensteine:

- **Ab 2025:** Verstetigung und Ausbau der drei Projektbausteine



Wohnungsbauförderung

Beschreibung:

Ziel ist es, die Wohnungsbauförderung mit Schwerpunkt auf Mietwohnraumförderung zu verstärken.

Projektbausteine:

- Bewilligung von Fördermitteln des Landes NRW zur Unterstützung von Bauvorhaben zwecks Schaffung von preisgünstigem Mietwohnraum
- Verstärkte Vernetzung mit den kreisangehörigen Kommunen im Rahmen der Bauleitplanung und Baureifmachung entsprechender Flächen
- Beratung von Investoren und Kommunen
- Bebauung eines großen Baufelds in Telgte mit öffentlich gefördertem Wohnraum
- Regelmäßige Informations- und Austauschveranstaltung für Investoren, Architekten und Bauplanungsbüros und für Bauplanungsämter der kreisangehörigen Städte und Gemeinden
- Mehrere kreisangehörige Kommunen planen die Gründung einer interkommunalen Wohnungsbaugesellschaft, dieses Vorhaben wird durch die Wohnungsbauförderung unterstützt

Zielgruppen:

- Wohnungssuchende einkommensschwächere Haushalte



Zuständigkeiten und Partner:

Verantwortung:

- Kämmerei, Sachgebiet Wohnungsbauförderung

Zentrale Umsetzungspartner:

- Investoren und Architekten
- Kreisangehörige Städte und Gemeinden
- NRW.BANK



Finanzierung:

- Finanzierung der Fördermittel bis zunächst 2027 gesichert
- Finanzierung über vorgesehene Fördersummen für die Wohnungsbauförderung
- Gebühreneinnahmen
- Haushaltsmittel



Zeitraumen und Meilensteine:

- **Ab 2025:** verstärkte Fokussierung der Projektbausteine in Hinblick auf die Mietwohnraumförderung





Digitale Pflegeberatung

Beschreibung:

Zusätzlich zur analogen und telefonischen Beratung zu Pflegebedürftigkeit, Leistungen und Entlastungsangeboten in der Region, werden digitale Beratungen per Email, Chat oder Video-Konferenz für Ratsuchende angeboten.

Das digitale Angebot ermöglicht so eine ortsunabhängige Beratung.

Zielgruppen:

- Pflegebedürftige Menschen
- Angehörige und Ratsuchende



Zuständigkeiten und Partner:

Verantwortung:

- Sozialamt



Zentrale Umsetzungspartner:

- Abstimmung mit der IT (Amt 12) für die Schaffung der notwendigen technischen Voraussetzungen

Finanzierung:

- Finanzierung in Klärung
- Haushaltsmittel



Zeitraumen und Meilensteine:

- **Ab 2025:** Start der digitalen Pflegeberatung





Klimaschutz und -anpassung im Kreis Warendorf als integrierte Aufgabe

Beschreibung des Gesamtprojekts

Der Kreis Warendorf hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2040 klimaneutral zu werden. Dazu sind entscheidende Weichen gestellt worden: Im Vordergrund steht eine Potenzialstudie zur Erreichung der Klimaneutralität des Kreises.

Klimaschutz ist darüber hinaus seit vielen Jahren in der Kreisverwaltung verankert und wird als Querschnittsaufgabe verstanden. Im Jahr 2022 wurde ein Antrag zur Förderung von Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel gestellt. In diesem Zusammenhang wird für den Kreis Warendorf und neun kreisangehörige Kommunen ein integriertes Klimaanpassungskonzept erstellt. In den letzten Jahren ist der Kreis Warendorf zudem beim Ausbau der Windenergie engagiert vorangeschritten und hat entsprechende Zielvorgaben bereits vorzeitig mehr als erfüllt. Der Kreis setzt sich zum Ziel, den Ausbau als Genehmigungsbehörde weiterhin voranzutreiben. Über eine zuverlässig gesteuerte Ausweitung der Windenergie kann eine zukunftsfähige und klimaneutrale Energieversorgung im Kreis unterstützt werden.

Mit dem Leitprojekt „Klimaschutz und -anpassung im Kreis Warendorf als integrierte Aufgabe“ unterstützt der Kreis Warendorf die Ziele des Klimaschutzes und der Klimaanpassung und möchte neben den genannten Initiativen weitere Projekte voranbringen. Dadurch sollen wichtige Impulse für Klimaschutz und -anpassung gesetzt werden sowie eine zügige und flexible Reaktion auf neue Entwicklungen und veränderte Rahmenbedingungen wie bspw. Extremwetterereignisse ermöglicht werden.

Die Herausforderungen und Bedarfe im Handlungsfeld basieren auf einer aktualisierten Positionsbestimmung. Durch die Auswertung der Daten- und Studienlage konnte gezeigt werden, wo im Kreis Fortschritte erzielt wurden und wo neue Handlungsbedarfe entstanden sind.

Teilprojekte

Diese Handlungsbedarfe werden mit den folgenden fünf Teilprojekten adressiert:

Mit dem Teilprojekt **Interkommunales Hochwasser-Monitoring** soll gemeinsam mit den Städten und Gemeinden ein ganzheitliches Hochwasser-Monitoring aufgebaut werden.

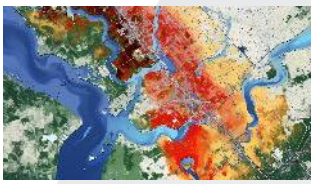
Mit dem Teilprojekt **Wiedervernässung von Flächen** wird ein Beitrag zum Klimaschutz und der Klimaanpassung im Kreis Warendorf geleistet. Die Wiedervernässung dient der CO₂-Bindung, dem Naturschutz sowie dem Erhalt und der Wiederherstellung von Lebensräumen für Pflanzen und Tiere.

Mit dem Teilprojekt **Bündnis für Klimaschutz und Klimaanpassung** wird der Weg zur rechnerischen Klimaneutralität bis 2040 unterstützt. Das Bündnis arbeitet in den vier Handlungsfeldern Erneuerbare Energien (Strom), Nachhaltige Mobilität, Gebäude- und Wärmeversorgung sowie Klimaanpassung. Als Vorbild für dieses Format dient das „Aktionsbündnis für Artenvielfalt – der Kreis Warendorf summt und blüht“.

Im Teilprojekt **Integriertes Mobilitätskonzept** werden u. a. die bisher (sektoral) erarbeiteten Mobilitätsplanungen zusammengeführt, d. h. bestehende Konzepte des Kreises und der Kommunen bei der Erarbeitung miteinbezogen. Das Mobilitätskonzept beinhaltet unterschiedliche Handlungsfelder und es werden Maßnahmen für eine effizientere und klimafreundlichere Mobilität festgeschrieben.

Im Teilprojekt **Förderung von Berufszweigen zur Umsetzung von Klimaschutz und -anpassung** sollen spezifische Fachkräftelücken identifiziert und geschlossen werden.

Übersicht der Teilprojekte



Interkommunales Hochwasser-Monitoring

01



Wiedervernässung von Flächen

02



**Bündnis für Klimaschutz
und Klimaanpassung**

03



Integriertes Mobilitätskonzept

04



**Förderung von Berufszweigen zur Umsetzung
von Klimaschutz und -anpassung**

05



Interkommunales Hochwassermonitoring

Beschreibung:

Ziel ist eine Erhöhung der Daten- und Informationsdichte über das Kreisgebiet. Es sollen exaktere regionale Vorhersagen durch ein dichtes Sensornetzwerk bestehend aus Pegel- und Bodenfeuchtesensoren ermöglicht werden.

Es geht sowohl um eine verbesserte Vorsorge als auch eine akute Risikobewertung. Für eine erfolgreiche Implementierung sollen Synergien genutzt, Akteure vernetzt sowie Aktivitäten gebündelt werden. Eine Verzahnung mit den Initiativen im Smart-Region-Prozess ist vorgesehen.

Im Fokus des Teilprojekts stehen die Gewässer im Kreis Warendorf. Zu beachten sind die unterschiedlichen Gegebenheiten im Nord- und Südkreis.

Projektbausteine:

- Suche nach einem geeigneten System. FloodWaive wird als präferierte Lösung angestrebt.
- Koordinierung von automatisierten Alarmierungen (SMS, Mail) an einen definierten Benutzerkreis.
- Nutzung neuer Möglichkeiten durch den Fortschritt der Technik und bessere Modellierungsmöglichkeiten (u.a. KI-Algorithmus) sowie Einbezug zusätzlicher Datenquellen (u.a. LoRaWAN-Sensoren* etc.).

Zielgruppen:

- Bürgerinnen und Bürger im Kreis Warendorf
- Städte und Gemeinden
- Behörden und Organisationen des Katastrophenschutzes und der Gefahrenabwehr



Zuständigkeiten und Partner:

Verantwortung:

- Amt für Umweltschutz und Straßenbau

Zentrale Umsetzungspartner:

- Städte und Gemeinden
- Herstellerunternehmen
- Katastrophenschutz
- Einbindung benachbarter Kreise



Finanzierung:

- Finanzierung in Klärung
- Kommunaler Haushalt sowie Fördermittel (über die Richtlinie zur Interkommunalen Zusammenarbeit)



Zeitraumen und Meilensteine:

- **Ab Q1 2025:** Förderantrag für Pilotprojekt Axtbach (Richtlinie zur Interkommunalen Zusammenarbeit)
- **Ab Q1 2026:** Kreisweite Ausweitung



*Der Begriff LoRaWAN bezeichnet eine Funktechnik. Ausgeschrieben bedeutet LoRaWAN Long Range Wide Area Network



Wiedervernässung von Flächen

Beschreibung:

Ziel ist eine gezielte Anhebung des Wasserpegels in bestimmten Gebieten, um natürliche Feuchtgebiete wiederherzustellen. Ehemalige Moore und Feuchtwiesenstandorte können dadurch wieder ökologisch aufgewertet, die Speicherung von CO₂ gefördert und die Biodiversität gestärkt werden. Gleichzeitig wirkt die Wiedervernässung der Austrocknung von Böden entgegen und hilft, die Landschaft an den Klimawandel anzupassen.

Die Wiedervernässung der Brüskenheide dient als erster Schritt. Anschließend sollen weitere Potenzialflächen im Kreis ermittelt werden. Im Fokus stehen dabei Flächen in öffentlichem Eigentum oder Nutzungsverträge mit privaten Eigentümerinnen und Eigentümern.

Projektbausteine:

- Wiedervernässung des Naturschutzgebietes Brüskenheide erfolgte bereits als erster Schritt. Der Kreis ist mit potenziellen Flächenanbietern im Gespräch und sondiert den Markt, um weitere Wiedervernässungspotenziale zu identifizieren.
- Soweit möglich, soll der Aufbau eines Flächenpools erfolgen
- Es soll synergetisch versucht werden, über den primär ökologischen und klimatischen Mehrwert hinaus ökonomischen Mehrwert zu schaffen.
- Kontrolle der Auswirkungen von Wiedervernässung auf benachbarte Flächen

Zielgruppen:

- Bürgerinnen und Bürger im Kreis Warendorf
- Naturschutzverbände und weitere Verbände
- Landwirtschaft



Zuständigkeiten und Partner:

Verantwortung:

- Amt für Planung und Naturschutz

Zentrale Umsetzungspartner:

- Naturschutzverbände
- Landwirtschaft



Finanzierung:

- Finanzierung in Klärung
- Außerhalb des kommunalen Haushalts



Zeiträumen und Meilensteine:

- Abhängig von der Flächenverfügbarkeit



Bündnis für Klimaschutz und Klimaanpassung

Beschreibung:

Ziel ist es, Multiplikatoren und Zielgruppenvertreter zusammenzubringen, um gemeinsam die Strategie zur Treibhausgasneutralität festzulegen und die Handlungsstränge für den Weg dorthin mit konkreten Maßnahmen auszugestalten. Das gilt auch für den Zweig der Klimafolgenanpassung. Entwickelte Projekte sollen direkt an die Potenzialanalyse zur Erreichung der Klimaneutralität anknüpfen.

Das Teilprojekt soll kreisweit eine Wirkung entfalten.

Projektbausteine:

- Informationsveranstaltung mit potenziellen Partnern hat stattgefunden. Die Gründung des Bündnisses steht noch aus.
- Organisation und Koordination und Errichtung von regelmäßigen Kommunikationskanälen sowie Bündnistreffen als Hauptaufgabe.
- Berichterstattung an Politik sowie Koordinierung der Öffentlichkeitsarbeit.
- Kontinuierliche Überprüfung und ggfs. Nachjustierung der Vorgehensweise in Reaktion auf veränderte Rahmenbedingungen (z. B. Gesetze, technologische Entwicklungen).
- Nutzung etablierter Technologien bei der Maßnahmenumsetzung. Zudem Innovationen (Digitalisierung, Smart City, Internet of Things, Künstliche Intelligenz), Sektorenkopplung/ Wasserstoff/Power-to-X etc.) zur Erreichung der Klimaschutzziele.



Zielgruppen:

- Verschiedene Verbände und Multiplikatoren im Kreis



Zuständigkeiten und Partner:

Verantwortung:

- Amt für Umweltschutz und Straßenbau

Zentrale Umsetzungspartner:

- Städte und Gemeinden
- Handwerkskammer (HWK)
- Industrie- und Handelskammer (IHK)
- Westfälisch Lippischer Landwirtschaftsverband (WLV)
- Naturschutzbund (NABU) / Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND)
- Stadtwerke
- Abfallwirtschaftsgesellschaft (AWG)
- Wirtschaftsförderung (gfw)



Finanzierung:

- Finanzierung in Klärung
- Kommunaler Haushalt



Zeitraumen und Meilensteine:

- **Ab Q1 2025:** Erstes Treffen der AGs
- **Ab Q2 2025:** Bündnistreffen (erste Projektvorschläge)



Integriertes Mobilitätskonzept

Beschreibung:

Ziel des Teilprojekts ist die Verbesserung der Erreichbarkeit als Wirtschaftsstandort, die Gewährleistung von klimafreundlicher Mobilität sowie weitere Optimierung des ÖPNVs als Standortfaktor. Die Erreichbarkeit innerhalb des Kreises Warendorf soll erhöht werden sowie der entstehende Verkehr unter Beachtung der Umweltverträglichkeit optimiert werden.

Die einzelnen Maßnahmen sollen möglichst den Bedarfen der Bürgerinnen und Bürger entsprechen und Verkehrsteilnehmende nicht gegeneinander ausspielen.

Im Fokus des Teilprojekts steht die kreisweite Vermeidung, Verlagerung sowie Verbesserung des Verkehrs.

Projektbausteine:

- Inhaltliche Befüllung des Konzepts hat gestartet
- Orientierung an vergleichbaren Konzepten (auf kommunaler, Kreis- und Landesebene)
- Einbezug von Mobilitätstrends der Zukunft, um ein möglichst zukunftsfähiges Konzept zu erstellen
- Langfristig: Schaffung konkreter Positivbeispiele und Entwicklung von Erfolgsgeschichten

Zielgruppen:

- Bürgerinnen und Bürger im Kreis Warendorf
- Unternehmen
- Städte und Gemeinden



Zuständigkeiten und Partner:

Verantwortung:

- Amt für Planung und Naturschutz

Zentrale Umsetzungspartner:

- Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in NRW
- Zukunftsnetz Mobilität NRW
- Kreisangehörige Städte und Gemeinden sowie angrenzende Kreise oder Kommunen
- Verschiedene Baulastträger
- Verkehrsunternehmen (Bus und Schiene)
- Zweckverbände (z. B. Zweckverband Mobilität Münsterland, Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe)
- Mögliche weitere Partner: Schulen, lokale Wirtschaft, Industrie- und Handelskammer, Energieversorger, Mobilitätsdienstleiter, Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club (ADFC) und weitere



Finanzierung:

- Konzepterstellung erfolgt im Wesentlichen durch die Verwaltung (Finanzierung durch Haushaltsmittel)
- Für die Finanzierung der Umsetzung der Maßnahmen sind weitere Finanzierungsmöglichkeiten (Fördermittel) zu prüfen



Zeitraumen und Meilensteine:

- **März 2025:** Vorstellung der inhaltlichen Gliederung des Konzepts in Ausschusssitzung. Konzept soll bis Ende des Jahres vorliegen
- **Ab 2026:** Umsetzung der Maßnahmen



Förderung von Berufszweigen zur Umsetzung von Klimaschutz und -anpassung

Beschreibung:

Ziel ist eine umfassende Betrachtung von Berufsgruppen, die für Klimaschutz und Klimaanpassung relevant sind. Im Fokus stehen nicht nur Berufe im Handwerk oder ÖPNV, sondern auch Fachkräfte in der Verwaltung, dem Bau, Ingenieurwesen und ähnlichem.

Das Teilprojekt soll kreisweit eine Wirkung entfalten.

Projektbausteine:

- Konkrete Ausarbeitung relevanter Fragen: Wo gibt es welche Engpässe? Wie können entsprechende Berufszweige gestärkt werden? Welche Kompetenzen müssen gefördert werden?
- Einbezug von weiteren Initiativen und Überschneidungen zu anderen Leitprojekten (so ist bspw. eine Unterrichtseinheit zu Berufen im Bereich Klimaschutz kostenlos über NRW.Energy4climate buchbar)



Zielgruppen:

- Schülerinnen und Schüler sowie junge Erwachsene im Kreis Warendorf
- Beschäftigte
- Unternehmen



Zuständigkeiten und Partner:

Verantwortung:

- Amt für Umweltschutz und Straßenbau

Zentrale Umsetzungspartner:

- Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH (gfw)
- Kreishandwerkerschaft
- Industrie- und Handelskammer (IHK)
- Bildungseinrichtungen



Finanzierung:

- Finanzierung offen
- Mittelherkunft offen



Zeitraumen und Meilensteine:

- **Ab Q1 2026:** Einbindung von Partnern und erste Konzeptionen

